

Schreibgeschwindigkeit erhöhen bei Fünftklässlern

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 14. August 2006 14:48

Meine lieben neuen Schüler sind zum Teil außerordentlich langsam im Schreiben, d.h. die Buchstaben kommen auch beim [Abschreiben](#) nur ganz langsam aufs Papier.

In welcher Art versucht ihr, mit den Schülern die Geschwindigkeit zu steigern? Oder gibt es vielleicht auch Übungen und Material für zu Hause?

Ich habe im Moment ein etwas mulmiges Gefühl auch im Hinblick auf die Klassenarbeiten. So wie ich es mitbekommen habe, haben die Schüler in der Grundschule nahezu unbegrenzt Zeit, um ihre Tests oder Arbeiten zu schreiben. Dies ist nun auf der weiterführenden Schule ja nicht mehr so. Wie bereitet ihr eure Schüler vor?

Manche Schüler haben auch starke motorische Probleme beim Schreiben. Es hakt und die Buchstaben sind nur angedeutet. Was tun?

Viele Grüße

Aktenklammer

Beitrag von „snoopy64“ vom 14. August 2006 17:56

Ich habe mich auch schon so manches Mal darüber aufgeregt, dass die Schüler eher Buchstaben malen als schreiben. Mittlerweile würde ich mir Gedanken darüber machen (habe gerade keine Klasse) wann das [Abschreiben](#) tatsächlich sinnvoll ist. Wichtige Infos würde ich gleich auf eine Klassenhomepage stellen und komplexere Tafelbilder auch mal abfotografieren und dann ins Netz stellen. Mir war die Unterrichtszeit häufig zu schade, aber "damals" war man technisch noch nicht so weit. Selbstverständlich muss über den häuslichen Internetzugang bzw. das Vorhandensein von öffentlichen Internetzugängen ein möglicher Zugang gewährleistet sein. Sind die Kiddies ja auch beim Chatten, Simsen und weiß der teufel was erfinderisch, da sollte ihnen wohl eine Möglichkeit einfallen, mal ins Netz zu gucken.

Was die Erhöhung der Schreibgeschwindigkeit angeht, weiß ich leider auch nichts. Mein Vorschlag verstärkt ja auch eher noch die Schreibmüdigkeit 😞
snoopy64

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 14. August 2006 18:27

Ich habe mir ja schon vorgenommen, wichtige Informationen zu tippen und auszuteilen. Aber Tafelbilder zu fotografieren und online zu stellen, wäre ja nicht nur aufwändig, sondern würde ja auch nur Symptome bekämpfen und nicht an den "Ursachen" arbeiten. Ich möchte ja gerne die wie es so schön heißt, die Kompetenzen schulen und erweitern 😊 Bloß wie?

Bei der Schrift sind einige bei einer Art Druckschrift hängen geblieben, können aber die Buchstaben nur schlecht formen. Auch da ist es fraglich, was ich selber tun kann bzw. was ich den Eltern oder Schülern raten kann.

Beitrag von „MrsX“ vom 14. August 2006 21:16

Also ich habe in den letzten Jahren (hatte jetzt schon drei Mal eine 5) die Erfahrung gemacht, dass viele sich beim [Abschreiben](#) total viel Zeit lassen, weil sie meinen, die Zeit auch zu haben. Ok, ich bin an einer Hauptschule, da sind die lieben Kleinen total erfinderisch darin, Zeit zu schinden. Letztes Schuljahr bin ich fast ausgeflippt, als ich das erste Mal einen Zettel hab ausschneiden und ins Heft kleben lassen. Nach ZWÖLF Minuten waren alle fertig 😄😄😄. Ich hab erklärt, dass die das schneller können und mitgestoppt. Es ging. Wenn sie jetzt langsamer werden, dann kriegen meine Süßen eine Zeitvorgabe. Eine Sanduhrlänge, dann ist alles ausgeschnitten, geklebt und der Müll ist im Eimer. Funktioniert 😊.

Beim [Abschreiben](#) mache ich sehr oft "Eintragwettschreiben". Wer fertig ist kommt zu mir zum Korrigieren. Finde ich einen Fehler, muss er sich setzen, den Fehler suchen und ist aus dem Wettbewerb raus (Unterstrichen ohne Lineal, kein Datum ist auch ein Fehler!). Der erste, der einen fehlerfreien und ordentlichen Hefteintrag bei mir zeigt, hat gewonnen und darf in die Haribodose langen.

Dadurch, dass ich meistens sehr schnell bei den ersten Fehler finde, haben auch die etwas langsameren eine Chance und beeilen sich aber trotzdem. Stau bei mir am Pult gibts eigentlich nur selten. Und wer dabei Radau macht, ist auch aus dem Spiel raus, also ists meistens auch noch ziemlich ruhig.

Was ich in Deutsch auch schon öfter gemacht habe, waren Laufdiktate oder kleine Übungszirkel. Da entwickeln die Kleinen meistens einen unheimlichen Ehrgeiz, schnell fertig zu werden. Und wenn sie da schnell sind, dann erwarte ich auch, dass sie dann auch schnell [abschreiben](#) können 😞.

Hoffe, es kommen noch andere Tipps, sehr schnell sind meine nämlich trotzdem noch nicht (d.h., es könnte schneller gehen 😄).

LG!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 14. August 2006 21:27

Danke, sind gute Tipps 😊 Ich habe auch eine Schachtel mit Glitzerbleistiften und Co und könnte mir mal eine Haribokiste für das [Abschreiben](#) anschaffen 😊 Ich probiere mal ein paar Sachen aus.

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 23. Oktober 2014 20:55

schubs

Ich habe in meiner dritten Klasse einen Schüler, der so unglaublich langsam schreibt, dass er für Klassenarbeiten locker doppelt so lange braucht wie andere. Auch Arbeitsblätter, Hausaufgaben etc. dauern ewig.

Habt ihr eine Idee, wie die Schreibgeschwindigkeit gesteigert werden könnte? Dass er mehr "Übung" braucht, ist bestimmt richtig. Aber wenn das Schreiben sooo mühsam ist, dann ist das Üben es auch und somit vermeidet er es natürlich, mehr zu schreiben als unbedingt nötig...

Danke und liebe Grüße!

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 24. Oktober 2014 13:16

Hallo zusammen,

ich denke, dass der erste Schritt gegen die Langsamkeit die Diagnose ist.

Ein Kind schreibt langsam, weil

- es schön schreiben soll/will
- es Zeit schinden möchte
- es langsam denkt/halblaut mitliest beim Schreiben
- es eine motorische Schwäche hat

da gibt es noch ein paar mehr Ursachen.

Entsprechend sollte die "Beschleunigung" ausfallen:

Einige schöne Ideen gegen Faulheit/Schönheit kamen schon,

wenn das Kind nicht schneller kann oder ein motorisches Problem hat, kann es helfen,

die Schreibhaltung zu ändern (Babyreflexe tw. nicht verschwunden, Zusammenhang mit Körperspannung etc.)

So eine Änderung der Schreibhaltung tritt ein, wenn man ein Kind z.B. im Stehen/Knien/Liegen schreiben lässt. (Ich weiß, schwierig, aber es lohnt sich.)

das geht natürlich nicht mit der ganzen Klasse!

Viel Erfolg beim schneller werden, das mache ich noch mit meinen 18-jährigen...

Gruß

Mitleserin

Beitrag von „Seven“ vom 24. Oktober 2014 15:08

Jetzt bin ich neugierig, Mitleserin.

Bedeutet das, wenn ich bspw. ein Laufdiktat schreiben lasse und ich für die Stunde anordne, dass im Stehen geschrieben werden soll, schon eine Änderung eintreten würde? Oder ginge dies nur, wenn man das betroffene Kind konsequent im Unterricht im Stehen schreiben ließe? In letzterem Fall, wie erkläre ich das, sodass es nicht nach Strafe aussieht?

Normalerweise habe ich in unteren Klassen schon meine liebe Not damit, die SuS während Stillarbeiten ruhig auf ihren Plätzen zu halten, damit sie sich nicht benehmen als wären sie im heimischen Wohnzimmer. Wenn ich mir nun vorstelle, ich würde dieses Prinzip komplett auf den Kopf stellen, damit die SuS schneller schreiben, bekäme ich ja gar keine Ruhe mehr rein.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 24. Oktober 2014 15:37

Liebe Seven,

motorische Störungen können viele Ursachen haben -

z.B. von außen nicht sichtbares Schielen, allg. Sehschwäche, Probleme in Zusammenarbeit von rechter und linker Gehirnhälfte oder eben (gar nicht so selten), wenn die Babyreflexe noch nicht verschwunden sind (Moro-reflex etc.).

Es gibt Therapeuten für so etwas und man sollte sicher die Eltern mit ins Boot holen, wenn man die Diagnostik gemacht hat - aber bei solchen Kindern kann es wirklich Wunder wirken, in einer anderen als der sitzenden Position zu schreiben. Und ich habe erlebt, dass eine deutliche Änderung des Schreibtempos festzustellen war - bei der ersten Anwendung. Warum sollte das eine Strafe sein? Linkshänder schreiben mit links, Rechtshänder mit rechts, manche groß, manche klein und zierlich, manche im Sitzen und manche im Stehen ... ich könnte mir vorstellen, dass die Kinder so viel Individualität verstehen.

Natürlich wird das Schreiben im Stehen (in der Regel) auf einige wenige Kinder beschränkt sein. Aber warum sollte die Klasse bei einem Laufdiktat nicht auch im Stehen/Knien schreiben?

Liebe Grüße

Mitleserin

Beitrag von „Seven“ vom 24. Oktober 2014 21:42

Danke, Mitleserin!

Ich werde das einfach mal ausprobieren. Gerade beim Laufdiktat ist es eine gute Möglichkeit.

Beitrag von „Anja82“ vom 24. Oktober 2014 21:56

Aus Grundsicht möchte ich anmerken, dass bei uns die Kinder natürlich eine Zeitbegrenzung bei Tests und Klassenarbeiten haben (in der Regel eine Schulstunde).

Aus Muttersicht: Meine Tochter (7) hat eine vererbte Muskelschwundkrankung, die sich zur Zeit insofern äußert, dass sie eine geringe Körperspannung hat. (im Laufe ihres Lebens verliert sie die Kraft in Beinen und Händen, die Fuß- und Kniereflexe sind inzwischen nahezu

verschwunden).Naja lange Rede kurzer Sinn, dadurch dass sie eine sehr geringe Körperspannung hat, muss sie sich sehr anspannen um am Tisch in Schreibhaltung zu sitzen, dadurch wiederum ist ihre Stifthaltung sehr verkrampft und sie schreibt recht grob. Unsere Ergotherapeutin hat auch empfohlen sie mehr im Liegen schreiben zu lassen. Das ist in der Schule leider eher nicht möglich, aber zu Hause machen wir das.

LG Anja